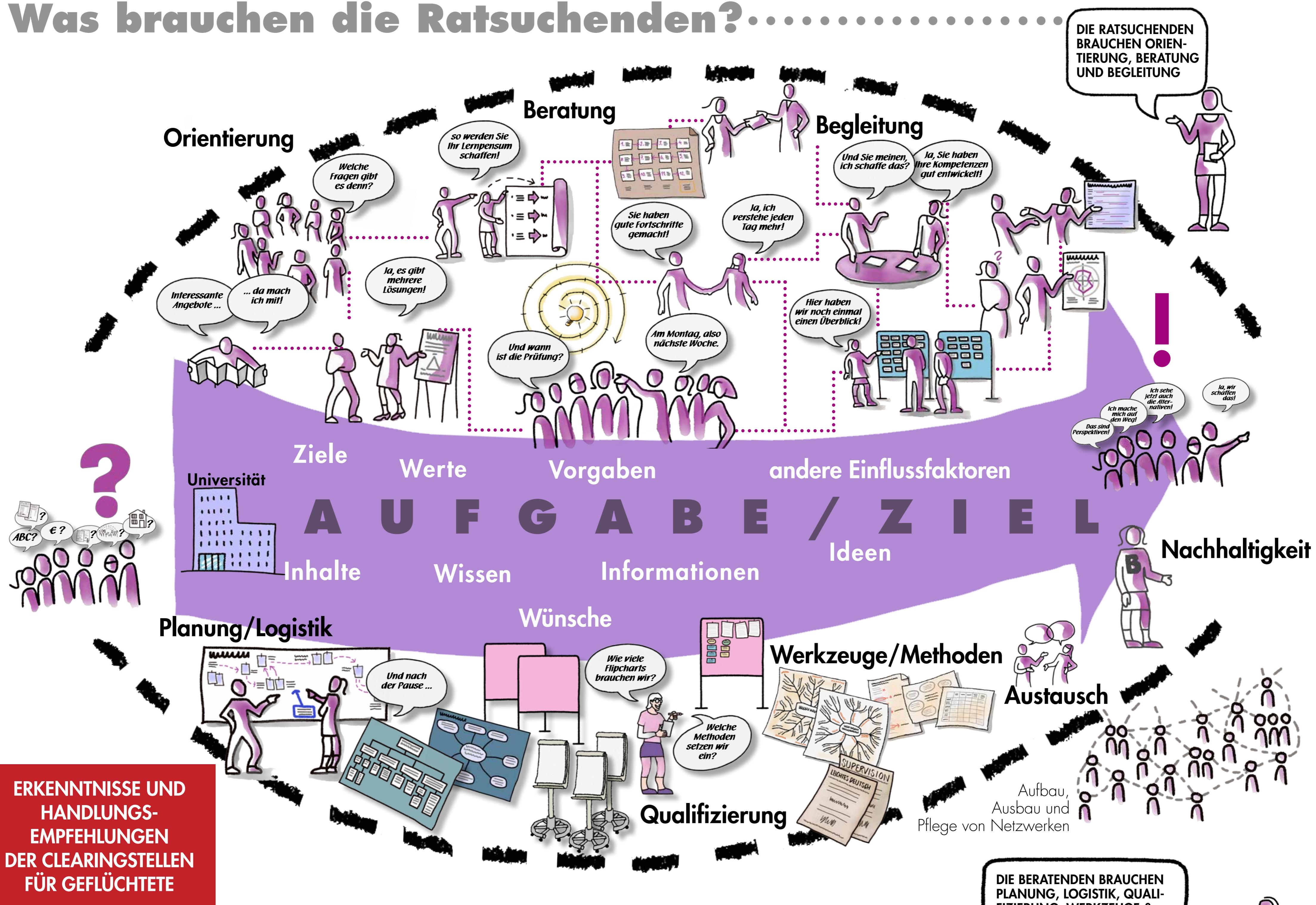


HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

PERSPEKTIVE STUDIUM: EIN KOOPERATIONSPROJEKT AN VIER NRW-HOCHSCHULEN

Was brauchen die Ratsuchenden?.....



Was brauchen die Beratungsstellen?.....

PERSPEKTIVE DER RATSUCHENDEN

ES GIBT UNTERSCHIEDLICHE PERSPEKTIVEN



Fragen zur Orientierung – vor dem Studium

- Reicht mein Zeugnis für ein Studium aus?
- Was mache ich, wenn mein Zeugnis nicht ausreicht?
- Wo kann ich mein Zeugnis oder Leistungen aus dem Heimatland anerkennen lassen?
- Kann ich hier einen Sprachkurs machen?
- Wie kann ich mich für den Sprachkurs/auf einen Studienplatz bewerben?
- Welche anderen studienvorbereitenden Angebote gibt es?
- Kann ich BAföG/ein Stipendium beantragen?

Fragen zur Orientierung – im Studium

Gibt es studienbegleitende Angebote? Sprachliche Unterstützung, Studentischer Wohnraum, Praktikumsmöglichkeiten, Freizeitprogramm, Kinderbetreuung etc.

PERSPEKTIVE DER BERATUNGSSTELLE

Planung

- Projektmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sichere Beratungsräume schaffen



Qualifizierung

- Organisation und Teilnahme an Workshops
- Supervision an den Hochschulen

Ausbau der Netzwerke

- Intern: Verwaltung, ZSB, Sprachenzentrum, Fakultäten, etc.
 - Extern: Kommune/Jobcenter, Kammern, Migrationsorganisationen, Bildungsträger, andere Hochschulen, Geldgeber
- Lotsenfunktion: Verweisberatung

FAZIT

Die Implementierung von Strukturen nach dem Vorbild einer Clearingstelle für Geflüchtete ist essenziell, um eine nachhaltige, qualitativ hochwertige Beratung an der Hochschule zu gewährleisten. Dies ist nur durch finanzielle Sicherheit und einen hochschulpolitischen Willen umsetzbar. Durch kontinuierliche Reflektion, Evaluation und Wissenstransfer wird die erworbene Erfahrung mit der Zielgruppe sowohl hochschulintern als auch regional weitergegeben.